

THE TALK DECK

Vollständige Kartensammlung

14 Szenariokarten • 3 Stufen • Ein Semester
Version 1.0 September 2026

Karte 1: Der Gruppenchat

VORDERSEITE (laut vorlesen):

Marie bemerkt, dass ihr Freund Jonas seit einer Meinungsverschiedenheit mit jemandem letzte Woche nicht mehr im Gruppenchat schreibt. Niemand spricht darüber — Jonas ist einfach nicht mehr dabei.

RÜCKSEITE (Diskussionsfragen):

1. Was könnten Gründe dafür sein, dass jemand so stillschweigend ausgeschlossen wird?
2. Was könnte Marie tun, sobald sie das bemerkt?
3. Warum machen Menschen bei so etwas manchmal mit, ohne es wirklich bewusst zu entscheiden?

Karte 2: „Das ist doch nichts für Jungs“

VORDERSEITE (laut vorlesen):

Finn bringt sein Skizzenbuch mit zum Mittagessen, und ein paar Jungs fangen an, ihn sarkastisch „den Künstler“ zu nennen. Er lacht mit, bringt es danach aber nicht mehr mit.

RÜCKSEITE (Diskussionsfragen):

1. Was könnte Finn nach dem Vorfall gefühlt oder gedacht haben?
2. Was ist der Unterschied zwischen einem Freund aus Spaß auf die Nerven zu gehen und ihn unter Druck zu setzen, sich zu ändern?
3. Was könnte man in einer solchen Situation sagen, ohne eine große Auseinandersetzung auszulösen?

Karte 3: Der Witz, der einfach weiterging

VORDERSEITE (laut vorlesen):

Ein Witz über Sams Frisur sorgt zuerst für Lachen. Zehn Minuten später bringen die anderen ihn immer noch, und Sam lächelt schon lange nicht mehr.

RÜCKSEITE (Diskussionsfragen):

1. Woran erkennt man, dass ein Witz aufgehört hat, lustig zu sein?
2. Was macht es schwer, diejenige oder derjenige zu sein, die oder der sagt „okay, jetzt reicht's“?
3. Welche verschiedenen Möglichkeiten gibt es, einzugreifen, ohne daraus etwas Großes zu machen?

Karte 4: „Reiß dich zusammen“

VORDERSEITE (laut vorlesen):

Im Sportunterricht verrenkt sich Paul den Knöchel. Ein Mitspieler sagt ihm, er solle sich „nicht so anstellen“ und vor allen einfach weitermachen.

RÜCKSEITE (Diskussionsfragen):

1. Woher kommen Vorstellungen wie „stark sein bedeutet, Schmerz zu ignorieren“?
2. Was würde sich ändern, wenn Pauls Mitspieler stattdessen etwas anderes gesagt hätte?
3. Gibt es einen Preis dafür, immer stark wirken zu müssen? Welchen?

STUFE 3 — Zwischenmenschliche Balance

Karte 5: Der Streich

VORDERSEITE (laut vorlesen):

Eine Gruppe möchte, dass Anna hilft, einem Jungen einen peinlichen Streich zu spielen, der „das bestimmt nicht schlimm findet“. Anna ist sich nicht sicher, ob der Junge das wirklich okay fände, aber die anderen sind sich schon einig.

RÜCKSEITE (Diskussionsfragen):

1. Was unterscheidet einen Streich, den wirklich alle lustig finden, von einem, der nur als harmlos hingestellt wird?
2. Was macht es schwer, als einzige Person zu sagen „warte mal, vielleicht doch nicht“?
3. Was könnte Anna tun, das weder Mitmachen noch eine große Szene bedeutet?

Karte 6: Wir reden doch nur

VORDERSEITE (laut vorlesen):

Ein Gerücht über Lenas Beziehung verbreitet sich im Freundeskreis. Jemand sagt: „Wir verbreiten es nicht, wir reden doch nur darüber.“

RÜCKSEITE (Diskussionsfragen):

1. Gibt es einen echten Unterschied zwischen „ein Gerücht verbreiten“ und „nur darüber reden“? Warum oder warum nicht?
2. Was passiert normalerweise mit jemandem, sobald ein Gerücht über diese Person in der Gruppe die Runde macht?
3. Was könnte jemand sagen, um dieses Gespräch zu unterbrechen, ohne dass daraus eine Konfrontation wird?

Karte 7: Ausgeschlossen, weil er sich eingesetzt hat

VORDERSEITE (laut vorlesen):

Nachdem Noah einer Gruppe sagt, sie solle aufhören, einen Mitschüler zu mobben, laden ihn einige seiner Freunde nicht mehr zu Sachen ein. Niemand erklärt, warum.

RÜCKSEITE (Diskussionsfragen):

1. Warum reagiert eine Gruppe manchmal so auf jemanden, der „das Richtige tut“?
2. Warum verhalten sich Menschen manchmal anders in der Gruppe als für sich allein?
3. Was würdest du dir von einem Freund oder einer Freundin wünschen, wenn dir das passieren würde?

Karte 8: „Mir geht es doch nur um dich“

VORDERSEITE (laut vorlesen):

Jan sagt seiner Partnerin, er hätte es lieber, wenn sie nicht mehr so viel Zeit mit ihren anderen Freundinnen verbringen würde — er sagt, es liege daran, dass er sich um sie sorgt und sich wünscht, dass sie sich auf die Beziehung konzentriert.

RÜCKSEITE (Diskussionsfragen):

1. Was ist der Unterschied zwischen echter Fürsorge und Kontrolle? Wie lassen sie sich im Moment unterscheiden?
2. Warum kann „Fürsorge“-Sprache es schwerer machen, kontrollierendes Verhalten zu benennen oder infrage zu stellen?
3. Wenn dir eine Freundin oder ein Freund das erzählen würde, was würdest du sie oder ihn fragen?

Karte 9: Härter zurückschreiben

VORDERSEITE (laut vorlesen):

Ein Streit im Internet wird immer hitziger, und Timos Freunde feuern ihn an, härter zurückzuschreiben, als er eigentlich vorhatte.

RÜCKSEITE (Diskussionsfragen):

1. Was macht es reizvoll, einen Konflikt vor Publikum eskalieren zu lassen, selbst online?
2. Wie könnte man einen solchen Konflikt entschärfen, ohne dass es wirkt, als würde man klein begeben?
3. Welche Rolle spielt das Publikum (die zusehende Gruppe) dabei, wie sich das entwickelt?

Karte 10: Geht mich das etwas an?

VORDERSEITE (laut vorlesen):

Auf einer Party bemerkt Felix, dass die Verabredung seines Freundes unwohl wirkt und versucht, sich aus dem Gespräch zu verabschieden, sein Freund hält sie aber immer wieder zurück. Felix ist sich nicht sicher, ob er etwas sagen sollte.

RÜCKSEITE (Diskussionsfragen):

1. Was macht solche Momente schwer zu erkennen — und schwer, darauf zu reagieren?
2. Welche unauffälligen Möglichkeiten gibt es nachzufragen, wie es jemandem geht, ohne daraus eine Konfrontation zu machen?
3. Was könnte passieren, wenn niemand etwas sagt?

Karte 11: Beweis es

VORDERSEITE (laut vorlesen):

Nico sagt seiner Partnerin, dass sie, wenn sie ihn wirklich lieben würde, aufhören sollte, Zeit mit ihren Freundinnen zu verbringen, und stattdessen ihre ganze freie Zeit mit ihm verbringen sollte.

RÜCKSEITE (Diskussionsfragen):

1. Was wird hier als „Liebesbeweis“ dargestellt — und ist das eine angemessene Erwartung?
2. Was würdest du einer Freundin oder einem Freund sagen, die oder der ihre Beziehung so beschreibt?
3. Was ist der Unterschied zwischen dem Wunsch nach Nähe und dem Verlangen nach Kontrolle?

Karte 12: Etwas sagen?

VORDERSEITE (laut vorlesen):

Ein Freundeskreis hat bemerkt, dass Christian seiner Freundin vorschreibt, was sie anziehen soll, und wütend wird, wenn sie mit anderen Jungen spricht. Sie haben privat darüber gesprochen, aber niemand hat es Christian direkt gesagt.

RÜCKSEITE (Diskussionsfragen):

1. Was macht es einem Freundeskreis schwer, so etwas direkt anzusprechen?
2. Wie könnte jemand eine Sorge ansprechen, ohne dass daraus eine Konfrontation oder ein Vorwurf wird?
3. Woran könnte man erkennen, dass eine Situation mehr braucht, als Freundinnen und Freunde allein bewältigen können?

Karte 13: „Ich mach doch nur Spaß“

VORDERSEITE (laut vorlesen):

Leon sagt zu einem Freund, halb im Scherz, er „wisse ja, wo er wohnt“, nach einer kleinen Meinungsverschiedenheit. Als sein Freund unsicher wirkt, sagt Leon, er mache doch offensichtlich nur Spaß.

RÜCKSEITE (Diskussionsfragen):

1. Warum kann sich ein solcher Kommentar unterschiedlich anfühlen, je nachdem, wer ihn sagt und wie?
2. Welche Wirkung hat es, wenn man „ich mach nur Spaß“ hinterherschleift?
3. Was würdest du tun, wenn du der Freund wärst, der das hört?

Karte 14: Petze nicht

VORDERSEITE (laut vorlesen):

Tina sah, wie ein Freund von ihr während eines Streits seine Freundin fest am Arm packte und eine Marke hinterließ. Ihr Freund sagt ihr später, sie solle daraus keine große Sache machen — „das geht dich nichts an.“

RÜCKSEITE (Diskussionsfragen):

1. Was ist der Unterschied zwischen „das geht dich nichts an“ und „das darf dich nicht kümmern“?
2. Welche anderen Möglichkeiten hat Tina, außer zu schweigen oder ihren Freund sofort zu konfrontieren?
3. Wann ist der richtige Moment, eine erwachsene Vertrauensperson einzubeziehen?